

**EUROPAWEITES VERGABEVERFAHREN  
„PERSONALEINSATZPLANUNG  
PEP“  
IM OFFENEN VERFAHREN  
NACH VGV**

**VERFAHRENSLEITFADEN**

---

# Inhalt

<b>1</b>	<b>Vorbemerkungen .....</b>	<b>3</b>
<b>2</b>	<b>Vergabestelle und Terminologie .....</b>	<b>3</b>
<b>3</b>	<b>Anzubietende Leistungen .....</b>	<b>4</b>
<b>4</b>	<b>Angaben zum Vergabeverfahren und dessen Ablauf .....</b>	<b>4</b>
4.1	Vergabeverfahren .....	4
4.2	Hauptangebot, Nebenangebot .....	4
4.3	Unklarheiten in den Vergabeunterlagen, Bieterfragen, zusätzliche Auskünfte .....	4
4.4	Bietergemeinschaften, Unterauftragnehmer .....	5
4.4.1	Bietergemeinschaften .....	5
4.4.2	Unterauftragnehmer .....	5
4.4.3	Ablauf des Vergabeverfahrens .....	5
<b>5</b>	<b>Form und Inhalt des Angebots, Fragen, Zusendung des Angebots .....</b>	<b>6</b>
5.1	Form des Angebots, Angebotsfrist, Übermittlung .....	6
5.2	Nachforderung .....	6
5.3	Kosten der Angebotserstellung .....	7
<b>6</b>	<b>Wertung der Angebote .....</b>	<b>7</b>
<b>7</b>	<b>Zuschlags- und Bindefrist .....</b>	<b>8</b>
<b>8</b>	<b>Tariftreue und Mindestlohn .....</b>	<b>8</b>
<b>9</b>	<b>Mitteilungen und Bekanntmachungen .....</b>	<b>9</b>
9.1	Mitteilungen über nicht berücksichtigte Angebote, § 134 GWB .....	9
9.2	Bekanntmachung der Auftragsvergabe .....	9
<b>10</b>	<b>Ausschluss vom Verfahren, Änderung der Eignung .....</b>	<b>9</b>
<b>11</b>	<b>Vergabekammer .....</b>	<b>10</b>
<b>12</b>	<b>Anlagen .....</b>	<b>10</b>

---

# 1 Vorbemerkungen

Bitte lesen Sie den Leitfaden zur Erstellung des Angebotes sowie die Anlagen sorgfältig durch. Darüber hinaus werden Sie gebeten, unmittelbar die Vollständigkeit der Unterlagen zu überprüfen.

Der Umfang und die Ausgestaltung der zu vergebenden Leistung bestimmen sich nach diesem Leitfaden sowie dessen Anlagen, insbesondere der Leistungsbeschreibung sowie dem Vertrag.

Die zur Abgabe eines Angebots einzureichenden Unterlagen sind im Angebotsformular vollständig aufgeführt.

Das Angebot ist in deutscher Sprache abzufassen. Der Schriftverkehr mit der Vergabestelle ist ausschließlich in deutscher Sprache zu führen.

Die Ihnen vorliegenden Unterlagen dürfen nur im Rahmen dieser Ausschreibung verwendet werden. Eine weitergehende anderweitige Nutzung – gleich welcher Art – ist an die schriftliche Zustimmung der Vergabestelle gebunden.

Mit Angebotsabgabe erklären sich die Bieter damit einverstanden, dass die von ihnen übermittelten Informationen und Daten, insbesondere auch personenbezogene Daten, zum Zwecke der Durchführung des Vergabeverfahrens vom Auftraggeber elektronisch gespeichert und verarbeitet werden.

## 2 Vergabestelle und Terminologie

### **Vergabestelle**

Komm.ONE AöR

Vergabestelle

Weissacher Str. 15

70499 Stuttgart

### **Auftraggeber/Vertragspartner**

civillent GmbH

Carl-Zeiss-Str. 15

72770 Reutlingen

---

Die civillent GmbH wird in den Vergabeunterlagen gleichbedeutend auch als "Auftraggeber" bzw. AG bezeichnet. Die Bieter werden gleichbedeutend auch als "Auftragnehmer" bzw. AN bezeichnet. Auftraggeberin und Auftragnehmer werden gemeinsam auch als "Vertragspartner" bezeichnet.

## 3 Anzubietende Leistungen

Bezüglich der anzubietenden Leistungen wird auf die Leistungsbeschreibung, den Kriterienkatalog (dort „A-Kriterien“) sowie die Vertragsbedingungen verwiesen.

## 4 Angaben zum Vergabeverfahren und dessen Ablauf

### 4.1 Vergabeverfahren

Aufgrund des geschätzten Auftragswerts der zu vergebenden Leistungen erfolgt die Vergabe europaweit in einem Offenen Verfahren nach den Regelungen des GWB sowie der VgV.

### 4.2 Hauptangebot, Nebenangebot

Die Abgabe mehrerer Hauptangebote ist unzulässig.

Nebenangebote sind nicht zugelassen.

### 4.3 Unklarheiten in den Vergabeunterlagen, Bieterfragen, zusätzliche Auskünfte

Enthalten die Vergabeunterlagen nach Auffassung des Bieters Unklarheiten, insbesondere solche, welche die Preisermittlung beeinflussen können, so hat der Bieter die Vergabestelle umgehend darauf hinzuweisen.

Die Bieter haben die Möglichkeit, das Vergabeverfahren und den Leistungsgegenstand betreffende Fragen zu stellen.

Die Fragen sind über die Online-Vergabeplattform dtvp.de im entsprechenden Projektraum

bis spätestens

**03.07.2026 (Eingang)**

einzureichen.

---

Fragen, die nicht bis zum vorstehenden Termin übermittelt wurden, können grundsätzlich nicht mehr vor dem Ablauf der Angebotsfrist beantwortet werden.

Die zusätzlichen Auskünfte werden ausschließlich auf der Online-Plattform dtvp.de im Projektraum zur Verfügung gestellt.

**Bitte beachten Sie:** Es obliegt den Bietern, sicherzustellen, dass sie vor Angebotsabgabe mögliche zusätzliche Informationen auf dieser Online-Plattform abgerufen haben bzw. die Online-Plattform auf solche geprüft haben.

Die vor Ende der Angebotsfrist auf oben genannter Plattform veröffentlichten Antworten sind im Rahmen der Angebotserstellung von den Bietern zu beachten und werden Bestandteil der Vergabeunterlagen.

## 4.4 Bietergemeinschaften, Unterauftragnehmer

### 4.4.1 Bietergemeinschaften

Bietergemeinschaften sind nur zulässig, wenn und soweit sich diese bereits im Rahmen des Teilnahmewettbewerbs beworben haben.

Eine nachträgliche Bildung oder Änderung von Bietergemeinschaften ist nicht zulässig.

### 4.4.2 Unterauftragnehmer

Soweit der Bieter sich zum Nachweis seiner Eignung auf andere Unternehmen berufen hat, ist ein Wechsel bei Angebotsabgabe grundsätzlich nicht zulässig und kann den Ausschluss des Bieters aus dem Vergabeverfahren zur Folge haben.

Die Bieter sind bei Angebotsabgabe verpflichtet, die Teile des Auftrags, die sie im Wege der Unterauftragsvergabe an Dritte zu vergeben beabsichtigen, sowie, falls bereits bekannt, die vorgesehenen Unterauftragnehmer zu benennen. Vor Zuschlagserteilung kann die Vergabestelle von den Bietern, deren Angebote in die engere Wahl kommen, verlangen, die Unterauftragnehmer zu benennen, nachzuweisen, dass ihnen die erforderlichen Mittel dieser Unterauftragnehmer zur Verfügung stehen und Erklärungen zu den Ausschlussgründen nach §§ 123, 124 GWB abzugeben. Ein Unterauftragnehmer, bei dem ein zwingender Ausschlussgrund nach § 123 GWB vorliegt, muss der Bieter auf Verlangen der Vergabestelle ersetzen. Die Vergabestelle behält sich vor, die Ersetzung eines Unternehmens zu verlangen, bei welchem ein Ausschlussgrund nach § 124 GWB vorliegt. Nimmt der Bieter eine solche Ersetzung nicht oder nicht innerhalb der vorgegebenen Frist vor, führt dies zum Ausschluss des betreffenden Bieters.

### 4.4.3 Ablauf des Vergabeverfahrens

Die Vergabeunterlagen werden allen Interessenten zeitgleich über das Vergabeportal zur Verfügung gestellt. Der geforderte Inhalt der Angebote ist in den Vergabeunterlagen dargestellt. Die Vergabestelle wird die Angebote auf Grundlage der mit der Aufforderung zur Angebotsabgabe

---

dargestellten Zuschlagskriterien bewerten und damit den Bestbieter sowie eine Bieterreihenfolge ermitteln.

Nach Prüfung und Wertung der wertbaren Angebote wird dem auf Grundlage der Zuschlagskriterien wirtschaftlichsten Angebot der Zuschlag erteilt.

## 5 Form und Inhalt des Angebots, Fragen, Zusendung des Angebots

### 5.1 Form des Angebots, Angebotsfrist, Übermittlung

Die Angebotsübermittlung hat mithilfe elektronischer Mittel über das Online-Vergabeportal dtvp.de zu erfolgen. Diese erfolgt im Projektraum über den Menüpunkt „**Angebote**“. Dort wird das kostenlose „Bietertool“ bereitgestellt, welches ggf. eine separate Installation erfordert.

Die Dateien sollen im Dateiformat „pdf“ eingereicht werden.

Hinweis zur Dateigröße: Die Gesamtgröße des Angebots darf aus technischen Gründen 500 MB grundsätzlich nicht überschreiten.

Es wird empfohlen, rechtzeitig vor Ende der Angebotsfrist die Übermittlung des Angebots zu testen.

Bei technischen Problemen und Fragen in diesem Zusammenhang finden Sie unter [www.dtv.de](http://www.dtv.de) weitergehende Informationen. Die Vergabestelle kann zu technischen Fragen im Zusammenhang mit der Angebotsabgabe grundsätzlich keine Auskünfte erteilen.

Hinweis: Anderweitig auf elektronischem Wege übermittelte Angebote, wie z.B. per Telefax, E-Mail oder unter dem Menüpunkt „Kommunikation“ bei dtvp, sind nicht zugelassen.

Das Angebot ist spätestens bis zum

**20.07.2026, 10:00 Uhr (eingehend)**

einzureichen.

### 5.2 Nachforderung

Die Vergabestelle behält sich vor, die Bieter im Rahmen des vergaberechtlich Zulässigen aufzufordern, fehlende, unvollständige oder fehlerhafte unternehmensbezogenen Unterlagen, insbesondere Eigenerklärungen, Angaben, Bescheinigungen oder sonstige Nachweise, nachzureichen, zu vervollständigen oder zu korrigieren, oder fehlende oder unvollständige leistungsbezogene Unterlagen nachzureichen oder zu vervollständigen.

Ein Anspruch der Bieter hierauf besteht nicht.

---

## 5.3 Kosten der Angebotserstellung

Für das Bearbeiten und Erstellen des Angebots wird den Bietern keine Entschädigung gewährt.

## 6 Wertung der Angebote

Die Bewertung der Angebote und damit die Auswahl des wirtschaftlichsten Angebots erfolgt nach folgenden Kriterien:

Pos.	Kriterium	Gewichtung in %
1.	Qualität	60
2.	Preis	40
	<b>Summe</b>	<b>100</b>

Die qualitativen Zuschlagskriterien werden in der beiliegenden **Kriterienkatalog** (dort B1- und B2-Kriterien) inhaltlich erläutert.

Es gibt folgende **Arten von Kriterien im Kriterienkatalog**:

### „A“ Ausschlusskriterium / Mindestanforderung

Die Anforderung ist zwingend und muss uneingeschränkt und umfassend erfüllt werden.

A-Kriterien müssen entweder mit einem „JA“ bestätigt werden oder die in dem Kriterienkatalog beschriebenen Anforderungen erfüllen. Jede anderslautende Formulierung oder Angabe führt zum Ausschluss.

Bei Nichterfüllung von Ausschlusskriterien kann ein Angebot auch dann nicht berücksichtigt werden, wenn es auf anderen Gebieten besonders gute Leistungen enthält.

### „B“ Bewertungskriterium

Die B-Kriterien werden bewertet. Mithin werden aus den entsprechenden Antworten bzw. Angaben die Unterschiede ermittelt, welche eine Differenzierung der angebotenen Leistungen ermöglichen.

Die erreichbare Punktzahl ist beim jeweiligen B-Kriterium angegeben.

B1-Kriterien können nach einem „JA-/NEIN-Schema“ entweder bestätigt oder abgelehnt werden. B1-Kriterien, die mit einem „JA“ bestätigt werden, werden mit der vollen Punktzahl bewertet, andernfalls werden null Punkte vergeben.

---

Bei den B2-Kriterien ist eine Abstufung der Wertungspunkte innerhalb eines bestimmten Punkterahmens vorgesehen. Der jeweilige Erwartungshorizont und Zielerreichungsgrad ist beim jeweiligen B2-Kriterium angegeben. Bei jedem B2-Kriterium soll der Bieter in der Spalte Erläuterung seine Ausprägung kurz beschreiben.

## 7 Zuschlags- und Bindefrist

Mit Ablauf der Frist zur Abgabe des Angebots beginnt die Zuschlags- und Bindefrist. Der Bieter ist bis zum **31.08.2026** an sein Angebot gebunden. Das Angebot kann während der Zuschlags- bzw. Bindefrist nicht zurückgezogen werden.

Der Bieter erklärt sich damit einverstanden, dass sich für den Fall der Einleitung eines Nachprüfungsverfahrens durch einen Bieter die Zuschlags- und Bindefrist für das Angebot automatisch bis zum Ablauf von drei Wochen nach der rechtskräftigen Beendigung des Nachprüfungs- bzw. Beschwerdeverfahrens verlängert. Der Bieter kann diesem Einverständnis mit Abgabe seines Angebots widersprechen.

## 8 Tariftreue und Mindestlohn

Am 1. Juli 2013 ist das Landestariftreue- und Mindestlohngesetz (LTMG) in Kraft getreten. Danach dürfen öffentliche Aufträge ab einem geschätzten Auftragswert von EUR 20.000,00 (netto) nur an Unternehmen vergeben werden, die sich bei der Angebotsabgabe schriftlich verpflichten, die Tariftreuepflichten nach § 3 LTMG zu erfüllen und die Zahlung des Mindestentgelts nach § 4 LTMG zu gewährleisten.

Bei der Angebotsabgabe ist eine schriftliche Verpflichtungserklärung des Bieters gemäß § 3 Abs. 1 bis 3 (Tariftreueerklärung) sowohl für den Bieter als auch für die Nachunternehmen und Verleihunternehmen, die der Bieter bei der Ausführung der ausgeschriebenen Leistungen einbinden möchte, abzugeben. Hierzu sind die den Vergabeunterlagen beigefügten Erklärungen zu verwenden.

Darüber hinaus sind die Vorgaben des Gesetzes zur Regelung eines allgemeinen Mindestlohns (MiLoG) zu beachten.

Der Auftraggeber behält sich vor, bei Angebotsabgabe nicht vorliegende bzw. den Anforderungen formal bzw. inhaltlich nicht genügende Erklärungen unter Fristsetzung nachzufordern. Ein Anspruch auf Nachforderung besteht nicht. Fehlt eine Verpflichtungserklärung auch nach Nachforderung, so ist das Angebot von der Wertung auszuschließen, vgl. § 5 Abs. 4 LTMG.



---

## 9 Mitteilungen und Bekanntmachungen

### 9.1 Mitteilungen über nicht berücksichtigte Angebote, § 134 GWB

Der Auftraggeber informiert die Bieter, deren Angebote nicht berücksichtigt werden sollen, mindestens **10 Kalendertage** vor Vertragsabschluss per Fax oder E-Mail über den Namen des Bieters, dessen Angebot angenommen werden soll, über den Grund der vorgesehenen Nichtberücksichtigung ihrer Angebote sowie den frühesten Zeitpunkt des beabsichtigten Vertragsschlusses.

### 9.2 Bekanntmachung der Auftragsvergabe

Mit der Abgabe seines Angebots erklärt sich der Bieter damit einverstanden, dass im Fall der Zuschlagserteilung auf sein Angebot sein Name und der zu zahlende Auftragspreis bekannt gegeben werden. Sofern Gründe geltend gemacht werden, die gegen eine Bekanntmachung sprechen, entscheidet der Auftraggeber nach pflichtgemäßem Ermessen.

## 10 Ausschluss vom Verfahren, Änderung der Eignung

Ausgeschlossen werden Angebote, die nicht form- oder fristgerecht eingegangen sind, es sei denn, der Bieter hat dies nicht zu vertreten

Wettbewerbsbeschränkende Absprachen führen ebenfalls zum Ausschluss des Angebots.

Die Vergabestelle weist darauf hin, dass die Eignung der Bieter während des gesamten Vergabeverfahrens fortbestehen muss. Die Vergabestelle ist daher zur erneuten Prüfung der Biereignung verpflichtet, sofern der Auftraggeber von Sachverhalten Kenntnis erlangt, die die Eignung des Bieters (Bieter oder Mitglieder einer Bietergemeinschaft) für die Erbringung der ausgeschriebenen Leistung in Frage stellen könnten.

Um der Vergabestelle die Prüfung des Fortbestands der Biereignung zu ermöglichen, sind die Bieter verpflichtet, die Vergabestelle über alle Umstände, die eine erneute Beurteilung der Eignung des Bieters (Bieter oder Mitglieder einer Bietergemeinschaft) begründen können, zu informieren. Hierzu zählen auch beabsichtigte Unternehmensumwandlungen nach dem UmwG. Die Vergabestelle ist jederzeit berechtigt, aktualisierte Eignungsnachweise zu verlangen.

Die Aufzählung erhebt keinen Anspruch auf Vollständigkeit.

---

## 11 Vergabekammer

Zuständige Vergabekammer ist die

Vergabekammer Baden-Württemberg beim Regierungspräsidium Karlsruhe  
Durlacher Allee 100  
76137 Karlsruhe

## 12 Anlagen

Neben dem vorliegenden Leitfaden sind die folgenden Anlagen nebst deren Anhängen unmittelbarer Teil und Gegenstand des Vergabeverfahrens:

- Anlage 1: Leistungsbeschreibung
- Anlage 2: entfällt
- Anlage 3: Kriterienkatalog
- Anlage 4: Preisblatt
- Anlage 5: EVB-IT Systemvertrag
- Anlage 6: EVB-System AGB
- Anlage 7: Nutzungsvereinbarung
- Anlage 8: Besondere Vertragsbedingungen zur Erfüllung der Tariftreue- und Mindestentgeltverpflichtung nach LTMG
- Anlage 9: Eigenerklärung Lieferant DSGVO 28.1 Personaleinsatzplanung
- Anlage 10: Eigenerklärung Unterlieferant DSGVO 28.1 Personaleinsatzplanung
- Anlage 11: DSGVO 28.4.1 civillent Personaleinsatzplanung
- Anlage 12: Eigenerklärung und Nachweise
- Anlage 13: Vertraulichkeits- und Sicherheitserklärung